

Vilicher Bach erhält ein natürliches Bett Ausgleichsmaßnahme für den Streckenausbau der S 13

08.11.2019



Der neue Bachlauf in der Bauphase

In den Vilicher Bach soll wieder mehr Leben einkehren. Das ist das Ziel der ökologischen Aufwertung, die die Deutschen Bahn (DB) bei einem „Bürgerspaziergang“ in Bonn vorstellt.

Das Projekt ist Teil der Ausgleichsmaßnahmen für den Naturschutz, die die Deutsche Bahn im Zuge des Ausbaus der S13 zwischen Troisdorf und Oberkassel durchführt. Die Vorarbeiten für eine erste Referenzstrecke waren im Juli 2018 angelaufen. Jetzt ist der Ausbau weitgehend fertiggestellt. Im November 2019 erfolgen noch Pflanzungen im Uferbereich.

Ursprünglich war der Vilicher Bach auf der 2,4 Kilometer langen Strecke von der Unterführung der A59 bis zur Rheinmündung in einem kanalähnlichen, naturfernen Zustand. Zeitweise fällt der Bach trocken, bei starken Regenfällen jedoch hat das Wasser eine hohe Fließgeschwindigkeit. Die alte Sohlbefestigung bestand aus Rasengittersteinen und Folie, die für viele Pflanzen und Tiere kein geeignetes Lebensumfeld bieten.

Künftig soll die Natur den Vilicher Bach zurückerobern. Mit verschiedenen Baumaßnahmen schafft die DB die Voraussetzungen dafür, dass der Wasserlauf für Pflanzen und Tiere wieder zum Lebensraum wird. Konkret wurden Rasengittersteine und Folie entfernt und durch Kiese und Sand ersetzt. Zudem werden Begradigungen aufgehoben und der Bachlauf erweitert. Dadurch sinkt insgesamt die Fließgeschwindigkeit des Wassers. Größere, sporadisch eingesetzte Steine verstärken diesen Effekt und schaffen zusätzlich Lebensräume zum Beispiel für die Köcher- und Steinfliege und deren Larven.

Gerade weil der Vilicher Bach zeitweise trockenfällt, sind die Strukturen im Bachbett besonders wichtig für das Überleben der Kleinlebewesen in den wasserlosen Phasen. Bei den Pflanzen sollen etwa Brunnenkresse, Berle und Klein- und Bachröhrichte von der Umgestaltung profitieren.

Neben den baulichen Maßnahmen erfordert die ökologische Aufwertung vor allem eines: Geduld. Erste Pflanzungen dienen lediglich als Initialzündungen. Langfristig soll sich die Pflanzen- und Tierwelt dann selbst entwickeln können. „Sukzession“ nennen Fachleute diesen Prozess der Rückeroberung durch die Natur. Insbesondere die waldähnlichen Strukturen, die an der Ausgleichsfläche am Rhein entstehen sollen, brauchen Zeit. Auf den ersten Blick erscheinen die Anzeichen dieses Prozesses oft etwas ungeordnet und wenig attraktiv.

Durch die Verbesserung am Vilicher Bach ist auch eine Aufwertung des angrenzenden Biotopes der Wasserburg Lede zu erwarten. Der Bach und die dort bestehende Wasserflächen können in einen Biotopverbund treten und die Wirkung der Einzelmaßnahmen verstärken. In Kombination mit bestehenden und zusätzlich geplanten Hecken und Streuobstwiesen bedeutet dies auch mehr Nahrung und Rückzugs- und Nistmöglichkeiten für insektenfressende Vögel wie den Zilpzalp und das Rotkehlchen. Zudem könnte der Steinkauz dann hier bessere Lebensbedingungen vorfinden. Und nicht zuletzt entsteht für den Menschen ein artenreicheres Erholungsgebiet.

Die Aufwertung des Vilicher Bachs ist die dritte Ausgleichsmaßnahme im Rahmen des Ausbaus der S13. Festgeschrieben sind die Maßnahmen im sogenannten landschaftspflegerischen Begleitplan, der aufzeigt, wie der zusätzliche Flächenbedarf für die neuen

Gleise naturschutzrechtlich zu kompensieren ist. Bereits vor dem Beginn des eigentlichen Streckenausbaus hat die Deutsche Bahn dem Naturschutz Rechnung getragen. So wurde ab 2013 das ehemalige Degussagelände und eine städtische Fläche am Friedhof in Bonn-Beuel auf rund 17.000 qm für die Besiedelung durch Zauneidechse und Kreuzkröte hergerichtet. Zwischen Menden in Sankt Augustin und Bonn-Vilich legte die DB in 2016 einen Zauneidechsenkorridor an. Als sogenannte „trassenferne“ Maßnahme komplettieren nun der Vilicher Bach und eine Streuobstwiese in Niederpleis die bisherigen Bausteine entlang der Strecke zum Gesamtpaket in Sachen Artenschutz.

Weitere Informationen zum Ausbau der S13 unter:
bauprojekte.deutschebahn.com/p/s13